

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Promotionsrecht für die IPU Berlin

Nachdem es der Wissenschaftsrat der Berliner Senatsverwaltung bereits im Februar empfohlen hat, ließ die Bestätigung nicht lang auf sich warten: Die IPU hat kürzlich das Promotionsrecht verliehen bekommen. Damit werden jungen Forschenden neue Perspektiven geboten. Zugleich festigt die IPU Berlin ihre Stellung in der akademischen Landschaft als Ort zeitgemäßer Forschung mit dem öffnenden und mannigfaltigen Blick der Psychoanalyse. Lesen Sie mehr zur Verleihung des Promotionsrechts **auf unserer Website**.

Neuer Masterstudiengang ab Oktober und zwei Ausschreibungen

An der IPU Berlin startet im Oktober der neue Vollzeit-Masterstudiengang *Psychoanalytische Kulturwissenschaft und Kulturpsychologie*. Näheres dazu erfahren Sie demnächst auf unserer Website sowie im Newsletter. An der Universität Kassel ist aktuell eine Professur für Psychoanalyse ausgeschrieben. Bewerbungen dafür werden bis zum 8. April 2025 entgegengenommen. Weitere Informationen dazu verlinken wir **hier**.

50 MINUTEN

Warum Antisemitismus immer noch aktuell ist
Doreen Zeymer-von Metnitz, Prof. Christine Kirchhoff



Fachkurse und Topic Ambassadors

Die IPU Berlin bietet Interessierten im Rahmen des DAAD-Projekts "FiT – Förderung internationaler Talente" ab sofort extracurriculare Fachkurse mit Zertifizierung an. Zu den Kursen zählen „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“, „Wissenschaftliches Schreiben“, „Kultursensible Psychotherapie und Beratung“ und „Kultursensible Organisationsberatung“. Erfahren Sie mehr dazu **auf unserer Website**.

Bleiben Sie nach Ihrem IPU-Studium als Topic Ambassador verbunden mit der psychoanalytischen Community und nutzen Sie die Ressourcen der IPU Berlin (Online-Lizenzen, Räume u. ä.). Als Ambassador der IPU sind Sie Mitglied einer kleinen Gruppe, die ihr fachliches Wissen und ihre beruflichen Erfahrungen in besonderen Wissenstransferformaten (Workshops, Podcasts, Reels o. ä.) weitergibt. Die IPU unterstützt mit Workshops und Beratung durch unsere Wissenschaftler:innen. Erfahren Sie mehr **auf unserer Alumniplattform IPU Connect**. Ein Formular zur Bewerbung als Topic Ambassador **finden Sie hier**.

Podcast und Kurzmeldungen

In einer neuen Folge unseres Podcasts *50 Minuten* spricht Daniel Jakubowski mit Prof. Dr. Christine Kirchhoff und der IPU-Promovierenden Doreen Zeymer-von Metnitz über die Aktualität des Antisemitismus und warum ein psychoanalytischer Blickwinkel dabei hilft, die Wirkmacht dieser jahrtausende währenden Form des Menschenhasses zu verstehen. 50 Minuten ist auf allen gängigen Streamingdiensten zu hören sowie **auf unserer Website** zu finden.

In unseren **Kurzmeldungen** lesen Sie über eine Auszeichnung für unseren Wissenschaftlichen Mitarbeiter Simon Kempe und zudem eine Buchrezension in einer internationaler Zeitschrift von IPU-Student Philip Jammermann.

Veranstaltungen

Von April bis Mai 2025 an der IPU Berlin

Fachkurse im Rahmen des FiT-Programms

Weitere Informationen und Anmeldung **auf unserer Website**.

9. April | 18 Uhr | Hörsaal 1

Macht und Öffentlichkeit. Medienkritik im Geiste Erich Fromms

Veranstaltung des EFSC anlässlich des 125. Geburtstags von Erich Fromm.

Anmeldung **auf unserer Website**.

11. April | 17:30 Uhr | Hörsaal 1

Bipolare Störung: eine besondere Form der Überanpassung? Warum kommt das in Therapien so selten zur Sprache?

Auftaktvortrag von Prof. Dr. Thomas Bock (Hamburg) im Rahmen der öffentlichen

Ringvorlesung *Theoretische und historische Aspekte von Psychosen* im Sommersemester 2025.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

Ringvorlesung Psychosen Perspektiven, Erklärungen und Herausforderungen

11. April 2025 • 17:30 Uhr (Referent: Thomas Bock, Hamburg)

Bis zum 15. April 2025

Call for Contributions im Rahmen der interdisziplinären Tagung *Verwoben: Subjekte jenseits von Autonomie und Auflösung* (vom 25. bis 27. September 2025 an der IPU Berlin).

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

24. April 2025 | 16:15 Uhr | Hörsaal 1 und online

Es ist professionell, Gefühle zu haben – aber alles andere als einfach, mit Affekten und Emotionen erkenntnisproduktiv zu forschen

Vortrag von Prof. Dr. Phil C. Langer zum Auftakt zur Reihe im Sommersemester *Perspektiven qualitativen Forschens – zwischen Anspruch und Wirklichkeit*, organisiert von: Dr. Ines Gottschalk (KKC Bochum) und Phil C. Langer.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

25 till 27 April 2025 in Berlin

EGATIN Study Days: »Working with polarization«

Conference organised by the *European Group Analytic Training Institution Network* and the *Berliner Institut für Gruppenanalyse*.

More Information can be found **here**.

SAVE THE DATE

9./10. Mai 2025

Gewalt – Subjektive Erfahrungen in kollektiven Verhältnissen

Interdisziplinäres Symposium des IPU-KKC-Graduiertenkollegs, organisiert von unseren

Promovierenden Anna Schmidtke, Paul Schreiber und Doreen Zeymer-von Metnitz sowie IPU-Professor Phil C. Langer.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

21 May 2025 | 8:15 pm

Anti-Zionism and the post-sexual Revolution

Evening lecture with Prof. Bruno Chaouat organised by the Verein der Freunde und Förderer der IPU Berlin e. V.

Register **on our website**.

Extracurriculare Fachkurse u.a. kultursensible Psychotherapie

Im Sommersemester an der IPU Berlin



Freiheit

Die **Kolumne im März** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Vom 4. bis 6. April findet die Jahrestagung 2025 der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF) statt. Ausgerichtet wird sie in Dresden, und es geht um „Freiheit“. Zeitgeschichtlich gibt es dafür kaum einen besseren Ort. Ist Freiheit ein Ideal oder eine

Illusion? Das waren zwei Stichwörter vergangener Tagungen, als hätten sie bereits der Vorbereitung der jetzigen gegolten.

Wir Menschen sind mit einem freien Willen ausgestattet, der aber Erkenntnis verlangt und durch vielfältige Bedingungen, unter denen wir leben, determiniert und definiert ist. Wird er uns entzogen oder gebrochen, entsteht ein Leidensdruck, der Abwehr auslöst. Im schlimmsten Fall werden wir krank, geraten psychisch aus der Balance ... Ich muss kein Fachmann sein, um mir auszumalen, wie sich ein repressives Umfeld, aufgezwungene Abhängigkeiten oder unaufrichtige Beziehungsmuster auf die Psyche auswirken. Analoge Gesellschaftsstrukturen richten dasselbe an. Ich kann aus der eigenen Jugend davon erzählen, wie ich um Freiheit rang und gegen die Indoktrination in der Schule aufbegehrte, mit welcher Furie ich einem Lehrer das Rosa-Luxemburg-Zitat „Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden“ entgegenschleudert habe. Auch wenn ich später lernen musste, dass Kompromisse einzugehen sind, will man sich selbstbestimmtes Ermessen bewahren, ist Freiheit – in der Tat zwischen Ideal und Illusion – für mich zum Lebensthema geworden.

***Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz** ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.*



Um so wichtiger war im Heranwachsen die Einsicht, dass Freiheit untrennbar an Verantwortung gekoppelt ist. Nicht ohne Grund steckt ja „Antwort“ darin, und zwar auf die Frage, ob das, was man tut oder unterlässt, vereinbar ist mit den Interessen der Gemeinschaft, der man selbst angehört. Es sind die „Andersdenkenden“ dort, die unser Bezogensein aufeinander im Sinne Erich Fromms erst möglich machen, und über die wir uns selbst erfahren.

Doch auch Verantwortung setzt, wie Freiheit, des Vorhandensein von Alternativen voraus – ohne Entscheidungsspielräume erlischt sie. Einmal verwechselte ein Journalist Freiheit mit „Freizeit“ und fragte mich, ob mir – nach Übernahme eines politischen Amtes – überhaupt noch genug davon verbliebe. Meine Antwort war, dass ich zu den glücklichen Menschen zähle, die ausschließlich Freizeit haben. Denn ich verfüge über Zeit und entscheide frei, worauf ich sie verwende. Dafür sind Aufgaben hilfreich, mit denen man sich identifiziert, am besten einsichtig selbstgestellte. Damit wären wir beim vieldiskutierten Zusammenhang von Freiheit und Notwendigkeit und müssten auf Georg Friedrich Hegel, von mir aus auch Friedrich Engels, zu sprechen kommen. Das aber würde hier den Rahmen sprengen.

Fortbildungen

28./29. März 2025

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Leitung: Reinhard Krüger

Anmeldung [auf unserer Website](#).

4/5. April 2025

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)

Leitung: Svenja Over

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 16./17. Mai 2025

Sexualität und Geschlecht: Psychodynamische Behandlungsperspektiven

Leitung: Prof. Dr. Christine Kirchhoff und Aaron Lahl

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 20. Juni 2025

Körperselbst und Traumaspuren in der psychoanalytischen Behandlungstechnik

Leitung: Dr. en psychanalyse Sebastian Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 12. September 2025

Weiterbildung zur Balint-Gruppenleitung

Leitung: Matthias N. Schubert und Dr. Rainald Neumeier

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab September 2025

Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie

Leitung: Dr. Gabriele Koch und Prof. Dr. Annette Klein

Anmeldung [auf unserer Website](#).

